

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1797)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbessertter Jenner. ☿ Planetenstellung. Alt-Christmon.

1		Beschreibung Christi,	Luc. 2. Tagst. 8 st. 19 m.	Ev. Joh. 1.
Sont.	1	Neu-Jahr ♀ 16	✱ ☉, W kalt	21 48. v. T. P.
montag	2	Abel ♀ 28	✱ ♀, △ ♀, ✱ hell	22 Chiridonius
dinstag	3	Isaac, Enoch ♂ 11	✱ ☉, fromme kalt	23 Dagobert
mitwo.	4	Elias, Loth ♂ 23	□ ♀, □ ♀, frost	24 Adam, Eva
donstag	5	Simeon ♀ 6	△ ♀, Ein wind	25 Christtag
freitag	6	Dell. 1. Kon. ♀ 19	☾ u. 8 m. v. ✱ ♀, trüb	26 Stephanus
samstag	7	Isidor ♀ 1	□ ♀, tracht gelind	27 Johann Ev.
2		Jesus 12 Jahr alt,	Luc. 2. Tagst. 8 st. 28 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	8	Erhard ♀ 17	✱ ☉, blät trüb	28 Kindelintag
montag	9	Julianus ♀ 1	✱ ☉, Fin schnee	29 Thom. Bis.
dinstag	10	Samson ♀ 16	♂ ♀, ♂ ♀, im kalt	30 David
mitwo.	11	Felicitas ♀ 1	☾ □ ♀, Land wind	31 Sylvester
donstag	Aufg. 7 Uhr, 43 m.		Niderg. 4 Uhr, 17 m.	Alt-Jahr 1797.
freitag	12	Marias ♀ 16	✱ ☉, ☿ Per. gelind	1 Neu-Jahr
samstag	13	Hil. 1. Tag ♀ 1	☉ u. 39 m. v. △ ♀,	2 Abel
	14	Felix Priest. ♀ 17	✱ ☉, Da wolke	3 Isaac
3		Hochzeit zu Kana, in Gal.	Joh. 2. Tagst. 8 st. 40 m.	Ev. Math. 2.
Sont.	15	2 Maurus ♀ 1	✱ ☉, waltet regen	4 Elias, Loth
montag	16	Marcellus ♀ 16	♂ in ♀, ✱ ♀, kalt	5 Simeon
dinstag	17	Antonius ♀ 29	△ ☉, ♂ ♀, □ ♀, lau	6 Dell. 1. Kon.
mitwo.	18	Brisca ♀ 13	✱ ☉, Gottes wind	7 Berid. Isid.
donstag	19	Martha ♂ 1	☾ 9 u. 17 m. n. △ ♀,	8 Erhard
freitag	20	Jab. Seb. ♀ 8	✱ ☉, Fin wolf.	9 Julianus
samstag	21	Agn. Meinr. ♀ 20	✱ ☉, ✱ ♀ dunkel	10 Samson
4		Des Hauptmanns Knecht,	Math. 8. Tagst. 8 st. 56 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	22	3 Vincent. ♀ 2	✱ ☉, See riesel	11 Diethelm
montag	23	Emerentia ♀ 14	✱ ☉, □ ♀, schnee	12 Satirus
dinstag	24	Timotheus ♀ 26	☾ ♂ ♀, ✱ ♀, ✱ kalt	13 Hil. 1. Kon.
mitwo.	25	Pauli B. ♀ 8	✱ ☉, □ ♀, wind	14 Felix Priest.
donstag	26	Polycarpus ♀ 20	□ ♀, ☿ Ap. unstet	15 Marquard
freitag	27	Chrysostom. ♀ 2	✱ ☉, ☉ ♀ nebel	16 Marcellus
samstag	28	Carolus ♀ 13	☉ u. 3 m. v. ✱ ♀, trüb	17 Antonius
5		Vom unaestimmten Meer,	Math. 8. Tagst. 9 st. 14 m.	Ev. Joh. 2.
Sont.	29	4 Valeria ♀ 26	△ ♀, gend schnee	18 2 Brisca
montag	30	Adelgunda ♀ 8	✱ ♀, ♀ ♀ kalt	19 Potentiana
dinstag	31	Birgilus ♀ 20	□ ♀, Dand. frost	20 Jab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.
Nach dem Alphabet eingerichtet.

Arburg, den 13.
Aeschi, den 10.
Alpheim, den 17.
Baden, den 31.
Bern, den 17. großer Viehmarkt.
Brig in Wallis, d. 17.
Casel, den 6.
Eugen, den 26.
Erlach, den 25. ein Viehmarkt.
Eschenbes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freiburg in Nuchland, den 5.
Fried im Friedthal, den 30. ein Viehmarkt.
Ferten, den 31.
Klingnau, den 7.
Luzern, den 11.
Mastmiller, den 15.
Meyenburg, den 25.
Morsee, den 4.
Olten, den 30.
Rheinfelden, den 26.
Rimont, den 10.
Röschmünd, den 17.
Sanen, den 6.
Schöpfen, den 5.
Schweiz, den 30.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 3.
St. Claude, den 2.
St. Nikl., den 11.
Städelingen, den 6.
Sursee, den 9.
Tivis, den 24.
Unterseen, den 25.
Winterthur, den 26.
Zürigen, den 6.

NB. Im Loche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdmarkt gehalten.

Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Mondsbiertel und Witterung im Jenner. (Januarius.)

Den 19ten Jenner die Sonne in Wassermann.

Das erste Viertel den 6ten um 8 Uhr 8 Min. Vormittag, macht die Luft trüb.

Der Vollmond den 13ten um 1 Uhr 39 Minuten Vormittag, verursacht gelinde Witterung.



Das letzte Viertel den 19ten um 9 Uhr 17 Minuten Nachmittag, treibt trübe Wolken herbei.

Der Neumond den 28ten um 2 Uhr 3 Minuten Vormittag, ist zu Schnee geneigt.

Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

(Fortsetzung.)

Drittes Capitel.

Durch Schaden wird man klug.

Des andern Tages, nachdem der Leichnam der seligen Frau von Mildheim wieder ordentlich in den Sarg gelegt, und der verstorbene Herr Wolschen seinen beiden Frauen in dem Gewölbe hengesetzt war, wie ers verordnet hatte: so gieng der Herr Pfarrer zu dem jungen Herrn, und besprach sich mit ihm darüber, wie sie das einrichten wollten, daß niemand mehr lebendig begraben werden könnte. Bei dieser Gelegenheit kamen sie auch auf allerhand andre Unglücksfälle zu sprechen, welchen der Mensch durch Vorsicht und Ueberlegung entgehen, oder aus welchen er sich, mit dem christlichen Verstand anderer, wieder heraus helfen kann, wenn er darein gerathen ist. Alle beide bedauerten sehr, daß die Bauersleute bei solchen Gelegenheiten oft allein deswegen den größten Schaden leiden müssen, weil sie nicht wissen, wie sie sich helfen sollen, und weil sie zu wenig Lust und Muth haben, guten Rath zu befolgen, besonders wenn

Man

Der Kelch der Weisheit, an Philotheon.

Dren Brüder schiften nach der Insel
Der Weisheit, die der blasse Pinsel
Des Erdensohns nicht malen kann.
Izt landen sie nach langem Pflegen
Des Oceans am Ufer an.
Es war im Frühling. Voll Vergnügen
Sehn sie den Felsen vor sich liegen,
Auf dessen Scheitel der Altar
Der Göttlichen gegründet war,
Den Davids Sohn ihr einst erbaute.
Er trug den goldenen Pokal,
In den ein flüssiger Crystall
Aus einer Rosenwolke thaut.
Der jüngste Bruder eilt und klimmt
Zuerst hinauf, springt hin und nimmt,
Um ihn auf einmahl auszulernen,
Den Kelch, und stürzt ihn gierig ein.
Doch schnell gerann der Trank zum Stein.
Umsonst war schlürfen, rütteln, lehren;
Er setzt den Kelch verbrießlich hin,
Entschlossen wieder heim zu ziehn.
Ich gehe mit, versetzt der zweite;
Allein den Kelch nehm ich als Beute
Von meiner Wallfahrt mit nach Haus
Und trink auf meinem Ruhebetto,
Mit Sirup wohl versetzt ihn aus.
Er sagt ihn; doch die Dementtette
Des Schicksals hält ihn mauerfest
An dem Altar. Daß dich die Pest!
Rief er, kommt Brüder, laßt uns eilen;
Hier spuckt der Satan und sein Heer.
Ich, sprach der dritte, will hier weilen;
Vielleicht — Schon hören sie nicht mehr.

Verbessert. Hornung.

C. C. Planetenstellung.

Edw. Jenner:

Jahrmärkte im
Sommer.

mitwo.	1	Brigitta	3	* ⊕ ♀	wind	21	Altmad	de la Motta, den 15.
donstag	2	Lichtmes	16	☿, * ♀, * ⊙		22	Vincentius	Baron, den 22.
freitag	3	Blasius	29	* ♀, ♀	Die schön	23	Emerentia	Barberg, den 8.
samstag	4	Veronica	12	☿ u. ♀ m. n.	♀ Rec.	24	Timotheus	Walshal, den 27.
6		Unter Saamen u. Unkraut,		Math. 13. Tagel. 9st. 36 m.				Baron, den 28.
Cont.	5	Agatha	26	△ ♀, □ ♀, Elakals		25	Pauli Ba	Thuringen, den 7.
montag	6	Dorothea	10	□ ♀, * ♀, in frost		26	Holmcarpus	Brugg, den 14.
dinstag	7	Richard	25	☿, ☿, △ ⊙, kalt		27	Chrysostom.	Büren, den 22.
mitwo.	8	Salomon	9	☿, ☿, und ♀ wind		28	Carolinus	Schaudens, den 28.
donstag	9	Apollonia	24	△ ⊙ ☿, ☿, ☿ Per.		29	Valerius	Delsberg, den 5.
freitag	10	Scholastica	9	☿, ☿, bleibt kalt		30	Nidelgunda	Dienhosen, den 6.
samstag	11	Euphrosina	24	☿ u. ♀ m. n. * ☿		31	Birgilius	St. u. 22.
7		Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Niederg. 4 Uhr, 59 m.				Freiburg in West-
Cont.	12	Sept. Eusa.	9	☿ ☿, trägt & frost		1	Sept. Brig.	land, den 21.
montag	13	Jonas	24	☿, ☿, in ☿, □ ☿		2	Lichtmes	Frei im Friedth. d. 27.
dinstag	14	Valentin	8	☿, ☿, Troz feucht		3	Blasius	Gerf, den 22.
mitwo.	15	Faustinus	21	* ☿, △ ☿, * ☿		4	Veronica	Hauptstuhl im Thur-
donstag	16	Juliana	4	△ ⊙, aller gelind		5	Agatha	gan, den 6.
freitag	17	Donatus	17	☿, △ ♀, ♀ hell		6	Dorothea	Lannau, den 22.
samstag	18	Gabriel	2	☿ u. ♀ m. n. wind		7	Richard	Lassau, den 7.
8		Gleichniß vom Saamen,		Luc. 8. Tagel. 10 st. 18 m.				Leimbürg, den 2.
Cont.	19	Sex. Gub.	11	☿, ☿, Müß regen		8	Calo.	Niechtensteig, den 6.
montag	20	Eucharis	23	☿, ☿, □ ☿, ☿ ☿		9	Apollonia	St. u. 22.
dinstag	21	Felix Bisch.	5	☿, ☿, ☿ Dir. misstet		10	Scholastica	Thuringen, den 2.
mitwo.	22	B. Stuhl.	16	☿, ☿, ☿ Ap.		11	Euphrosina	Walshal, den 27.
donstag	23	Josua	28	□ ♀, ♀ und feucht		12	Eufanna	Walshal, den 27.
freitag	24	Matthias	10	☿, ☿, ☿ ☿, gel.		13	Jonas	Walshal, den 27.
samstag	25	Peter	23	☿ Dir. guten lau		14	Valentin	Walshal, den 27.
9		Vom Bliden am Wege,		Luc. 18. Tagel. 10 st. 43 m.				Walshal, den 27.
Cont.	26	Ornk. Nef.	5	☿ u. ♀ m. n. schön		15	Pauli Faust.	Walshal, den 27.
montag	27	Eara	17	□ ☿, ☿, ☿ ☿, wind		16	Juliana	Walshal, den 27.
dinstag	28	Leander	0	☿, ☿, ☿ ☿, Blagel		17	Donatus	Walshal, den 27.

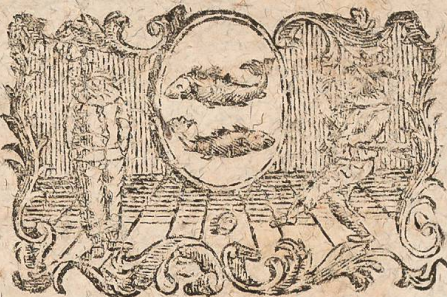
Wenn auf Lichtmess die Sonne scheint, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Straßfeger kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Wondsviertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fisch.

Das erste Viertel den 4ten um 8 Uhr 30 Min. Nachmittag, unterhält die schöne Witterung.

Der Vollmond den 11ten um 8 Uhr 9 Min. Nachmittag, ist zu heiterm Sonnenschein geneigt.



Das letzte Viertel den 18ten um 2 Uhr 54 Minuten Nachmittag, erzeugt Wind.

Der Neumond den 26ten um 8 Uhr 2 Minuten Nachmittag, steht fest bey schönem Wetter ein.

man ihnen neue Mittel vorschlägt, die sie nicht von ihren Vorfahren gelernt haben. Ueber diesem Gespräch fiel dem jungen Herrn ein, daß er ein gar besonderes Buch von der Universität mitgebracht habe, welches das Noth- und Hülfsbüchlein heiße, und worinn allerley Mittel gegen die Unfälle, die dem Menschen und dem Vieh begegnen, beschrieben wären. Dieses suchte er hervor, um zu sehen, ob nicht auch darinn stünde, wie man hindern solle, daß die Gestorbenen nicht eher begraben würden, bis man sicher sey, daß sie im Grabe nicht wieder aufwachen könnten? Und sie fanden nicht allein dieses in dem Noth- und Hülfsbüchlein, sondern auch viel mehr Dinge, welche, wie der Herr Pfarrer meynete, seinen Zuhörern sehr nützlich seyn könnten. Sie beschloßen daher, nach einigen Tagen die Gemeinde zu versammeln, und ihr fürs erste das Capitel von den Begräbnißten darans vorzutragen, und da zu hören, ob die guten Leute wohl gewilliget seyn möchten, sich das ganze Büchlein bekannt machen zu lassen. Der Herr Pfarrer Wohlgemuth hatte sonst schon die Gewohnheit, daß er dazu gieng, wenn die Hausväter der Gemeinde zusammen kamen, sich über wichtige gemeine Angelegenheiten zu berathschlagen, und die Gemeinde sah dieses recht gern, weil er als ein erfahrener Mann oft guten Rath zu geben, und durch sein liebreiches Wesen die Gemüther in Einigkeit und Frieden zu erhal-

Der neue Stedler läßt die Geden
Von hinnen ziehn, baut sich ein Haus
Von laubichten Bachholberhausen,
Sucht Schwämme, gräbt sich Wurzeln aus,
Wovon ihm auch die bittern schmecken;
Und lechzet er im Mittagsschrahl
Nach einem Trunk zum lergen Maß;
So fällt er zu des Altars Füßen
Und ruft voll Zabrünst: Laß, o laß
Zum Casfal vom geweihten Naß
Mir, Göttin, ein paar Tropfen gießen!
Wie hat der biedre junge Mann
Vergebens; mit gestärkter Seele
Grif er den Kelch. Der Balsam rannt
Wie Muttermilch in seine Kehle,
Und ehe noch vom Felsenbang
Das Lieb der himmelblauen Weiße
Den traubenreichen Herbst besang,
War er, was wenig werden — weiße.
O glaube, glaube mir mein Sohn;
Und führt kein lacher Sammetbügel
Zur Weisheit. Mancher ehre Niegel
Versperret die Bahn zu ihrem Thron;
Auch leert man ihre Götterschale
Nicht, wie Campanische Pokale,
Auf einmahl aus; noch launet du sie
Auf weiche Polster zu dir rufen.
Wer nicht mit Schweiß die schroffen Stufen
Des Bergs erkletzt; der schauet nie
Ihr Angesicht. Doch trink du frühe
Und ungetäuscht von Heldenwahn
Und eitler Furcht, die Wallfahrt an;
So lohnt die Göttin deine Mühe;
Sie kößt dir ihren Nektar ein,
Und alles Glück der Welt ist dein.

Ther.

Verbeffter Merck

CL. Planetenstellung.

24. Hornung.

Jahrm. im Merz.

mitwo.	1	Ashm. Ab.	13	*♀, ☿	Der wind	18	Ashm. Gab.
donstag	2	Simplicius	26	△♂♀, *♂, ♂	kalt	19	Gubertus
freitag	3	Kunigunda	9	*○, *⊕, *	feucht	20	Eucharis
samstag	4	Adrianus	23	⊕☉, einen	wind	21	Felix Bisch.
10	Jesus wird versucht,			Math. 4. Tagel. 11 st. 8 min.		Ev. Math. 4.	
Sont.	5	Inv. Euseb.	6	⊕☉ wahren	schön	22	Inv. Bet. St.
montag	6	Fridolinus	20	6 u. 15 m. v. ☉♂♂		23	Josua
dinstag	7	Felicitas	4	△♂♀, Freund	trüb	24	Mathias
mitwo.	8	Fronf. Phil.	19	☉, ☉ Per.	wolken	25	Fronf. Viet.
donstag	9	40 Ritter	3	⊕☉, ♀ in ☉, Zreg.		26	Nestor
freitag	10	Alexander	18	⊕☉, *♂, sturm		27	Sara
samstag	11	Manasse	3	□○♂, nicht	wind	28	Leander
11	Aufgang 6 Uhr 14 M.			Niederg. 5 Uhr 46 M.		Alter Merz:	
Sont.	Canandische Tochter,			Math. 15. Tagel. 11 st. 32 M.		Ev. Math. 15.	
montag	12	Rem. Greg.	17	☉ 10 u. 57 m. n. hell		1	Rem. Albin.
dinstag	13	Macedonius	2	⊕☉, ♂♀, ☉unst.		2	Simplicius
mitwo.	14	Zacharias	5	△♂♂, ehrt, wind		3	Kunigunda
donstag	15	Longinus	29	⊕☉, *⊕, frisch		4	Adrianus
freitag	16	Herebert	12	⊕☉, ♀ in ☉, ♂☉		5	Eusebius
samstag	17	Gertrud	25	△○, ☉, Der nebel		6	Fridolinus
	18	Gabriel	7	□♀, kenneet	wolf.	7	Felicitas
12	Jesus treibt Teufel aus,			Luc. 11. Tagel. 11 st. 53 M.		Ev. Luc. 11.	
Sont.	19	Ocul. Jose.	19	☉ ⊕☉, ♂♂, trüb		8	Ocul. Phil.
montag	20	Emanuel	☉ in ☉	☉ 10 u. 27 m. v. Tag		9	40 Ritter
dinstag	21	Benedict	13	⊕☉, (u. Nacht gl.)		10	Alexander
mitwo.	22	Mitt. Big.	24	⊕☉, *♂♀, unstet		11	Mitt. Man.
donstag	23	Fidelis	6	⊕☉ nicht ☉ kalt		12	Gregorius
freitag	24	Gustavus	18	⊕☉, △♂, lühl		13	Macedon.
samstag	25	Mar. Berl.	1	*⊕☉, der	wind	14	Zacharias
13	Jesus speiset 5000 Mann,			Joh. 6. Tagel. 12 st. 19 M.		Ev. Joh. 6.	
Sont.	26	Laz. Casar	13	⊕☉, Freunde	gel.	15	Laz. Long.
montag	27	Ruprecht	26	□♂, schaft	trüb	16	Herebert
dinstag	28	Priscus	9	☉ 11 u. 12 m. v. dunk.		17	Gertrud
mitwo.	29	Eustachius	22	*♀, Werth.	wind	18	Gabriel
donstag	30	Galbo	6	⊕☉, ☉	trüb	19	Josephus
freitag	31	Hermann	19	♂♂, *♀, ♀	feucht	20	Emanuel

Vom Geultter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er ste denn zuvor einen Herrn an, als ungestüme Winde, Schnee und Eis. So viel Nebel im Morgen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Morgen, so viel Reissen um Wägen.

Mondsviertel und Witterung im Merz. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 6ten um 6
Uhr 15 Minuten Vormittag,
bringt schönes Wetter mit sich.

Der Vollmond den 12ten um 10
Uhr 57 Min. Nachmittag, stellt
sich gleichfalls bey schöner Wit-
terung ein.



Das letzte Viertel den 20ten um
10 Uhr 27 Minuten Vormittag,
stellt sich bey trübem Wolken ein.

Der Neumond den 28ten um 11
Uhr 12 Minuten Vormittag,
ist zu Regenwolken geneigt.

erhalten wußte. Diesmal trat er nun auf, und
that folgende Anrede an die versammelten Haus-
väter.

Viertes Capitel.

Der Herr Pfarrer Wohlgemuth spricht mit der
versammelten Gemeinde von Mildheim, wegen
des erschrecklichen Unglücks der seligen Frau
Hauptmännin.

Meine lieben Freunde!

Unser junger gnädiger Herr hat mir aufgetragen,
Euch heute in seinem Namen etwas zu melden,
das Ihr recht bald und willig Ihm und Euch
selbst zu Liebe thun solltet. Ihr wißt es alle, was
wir leider, Gott erbarm es! für ein Unglück an
der seligen gnädigen Frau erlebt haben. Wer nur
einen Funken von Menschenliebe und von Christen-
thum hat, dem muß die Haut schauern vor Ent-
setzen, daß es ihm einmahl eben so gehen, oder daß
er seine Frau, sein Kind, seinen Vater und Mutter
noch lebendig unter die Erde bringen möge; wo sie
dann eines jämmerlichen Todes sterben müssen,
als die armen Sünder auf dem Rade oder am
Galgen. Gott erbarme sich unser, daß dieses bey
uns

Theonise,
an Lina.

Mit einem Blick voll heil'ger Ruh,
Erschien die junge Theonise
Auf einer bunt gestickten Wiese
Und schnitt sich Gras für ihre Ruh.

Voll Reiz, wie Hebe, kniet sie hier
Und singt. Schnell wand sich eine Schlange
Um ihren Arm. Ihr war nicht bange,
Sie schwang die Sichel nach dem Thier.

Da sprach die Schlange: Tödst du mich,
So lebst du zwar, doch deine Mutter
Erblickt. Ha, rief sie, meine Mutter!
Und ihre Brust schlug fürchterlich.

Sie wirft noch einen nassen Blick
Nach ihrem Dach. Nun fange, fange!
Spricht sie zur Mitter, schließt ihr Auge
Und sinket starr ins Gras zurück.

Doch schnell erwacht sie; ihre Hand
Ergreift ein Jüngling. Gleich den Söhnen
Des Aethers, lächelt er der Schönen,
Die bebend ihm zur Seite stand.

Der Spruch des Schicksals ist erfüllt:
Das frommste Kind, so war sein Wille,
Befreyt mich von der Schlangenhülle,
Die lange mich gefangen hielt.

Ich bin ein Prinz, fuhr Adamant
Zu reden fort, die blauen Wellen
Des Euphrats nagen an den Schwellen
Des Throns, den ich nun wider fand.

Komm

Verbesserte April.

(2. Planetenstellung.

Alter März.

Samstag	1	Hugo Bisch.	21	Benedict	Jahres im April
14	Juden wollen Jes. heimgen	Joh. 8. Tagel. 12 st. 45 m.	21	Benedict	Marburg, den 16.
Cont.	2	Jud. Abund.	22	Jud. Bigau.	Marburg, den 23.
montag	3	Stanislaus	23	Fidelis	Aelen, 19. Aubonne, 4.
dinstag	4	Ambrosius	24	Eustachius	Baden im Berg, d. 23.
mitwo.	5	Joel	25	Mar. Verl.	Bern, d. 25. Biel, 27.
donstag	6	Trenus	26	Esar	Drengarten, den 19.
freitag	7	Celestinus	27	Ruprecht	Delfers, den 25.
samstag	8	Mar. in Eg.	28	Priscus	Ebo auf den Freyh. 4.
15	Christi Eintritt zu Jerusale.	Math. 21. Tagel. 13 st. 10 m.	29	Palmt. Euf.	Eglisau, den 23.
Cont.	9	Palmt. Euf.	30	Guldo	Frankenthal, den 3.
montag	10	Ezechiel	31	Hermann	Frankfurt, den 18.
dinstag	11	Leo Papst	1	Hugo Bisch.	Grandsen, den 25.
mitwo.	12	Julius P.	2	Grund. Ab.	Hersingen, den 19.
donstag	13	Gründ. Eg.	3	Charfe. St.	Hessau, den 26.
freitag	14	Charfe. I.	4	Ambrosius	Lausen, den 25.
samstag	15	Olympus			Lassau, den 25.
16	Auferstehung Christi	Marc. 16. Tagel. 13 st. 30 m.			Lausen, den 20.
Cont.	16	Ostern Dan.	5	Ostern Joel	Lichtenfels, den 24.
montag	17	Rudolf	6	Trenus	Polanen, 28. Etry, 26.
dinstag	18	Valeria	7	Celestinus	Reichen, den 24.
mitwo.	19	Berner	8	Mar. in Eg.	Rothhausen, den 18.
donstag	20	Heracles	9	Evilla	Stenfurt im Schwarzwald, den 23.
freitag	21	Anselm	10	Ezechiel	Strimont, den 17.
samstag	22	Casus	11	Leo Papst	Denningen, den 20.
17	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagel. 13 st. 50 m.	12	Qual. G.	Dettingen, den 20.
Cont.	23	Qual. Georg	13	Ezechius	Dettingen, den 23.
montag	24	Albert	14	Thomius	Harbers, den 19.
dinstag	25	Marc. Ev.	15	Olympus	Heinrich, den 26.
mitwo.	26	Anacletus	16	Daniel	Nichten, den 25.
donstag	27	Anastolus	17	Rudolf	Romainville, d. 21.
freitag	28	Altais	18	Valerius	Rosent, den 18.
samstag	29	Beir. Mart.			Stenfurt, den 23.
18	Vom guten Hirten	Joh. 10. Tagel. 14 st. 12 m.			Sten, den 7.
Cont.	30	Quir.	19	Qual. März.	Stenfurt, den 24.

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erwerber und aller Feldfrüchten gedehlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Monatsviertel und Witterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das erste Viertel den 4ten um 1
Uhr 31 Minuten Nachmittag,
ist in Nebel gehüllt.

Der Vollmond den 11ten um 10
Uhr 11 Minuten Vormittag,
steht sich bey heiterer Witterung
ein.



Das letzte Viertel den 19ten um
6 Uhr 5 Minuten Vormittag,
bringt trübes Gewölk.

Der Neumond den 26ten um 11
Uhr 23 Minuten Nachmittag,
ist gleichfalls zu Wolken geneigt.

uns nicht wieder geschehen mag! Ihr seht aber an
dem Exempel der gnädigen Frau, daß es geschehen
kann. Ich habe daher das gute Zutrauen zu Euch,
daß Ihr den Vorschlag, den Euch der gnädige
Herr durch mich thun läßt, gern annehmen wer-
det. „Wohlehrwürdiger Herr, so sei ihm hier
der Schulze, Anton Schmid genannt, in die
Hede, wir wollen gern alles thun, damit wir
nicht in so große Sünde und Unglück fallen, wenns
auch der Gemeinde etwas kosten sollte!“ — Mit
den Kosten hat es hierbey nichts zu sagen, Herr
Schulze, versetzte der Herr Pfarrer: es kommt
bloß darauf an, daß wir von der bisherigen Ge-
wohnheit abgehen, die Verstorbenen gleich nach ein
oder zweymal 24 Stunden zu begraben, und daß
wir keinen eher unter die Erde bringen, bis man
gewiß ist, daß er tod sey; da es dann mit gutem
Gewissen geschehen kann.

„Aber Euer Wohlehrwürden, sagte ein Vorste-
her der Gemeinde: wer kann das auf seine Seele
nehmen? Wir verstehen ja nicht, was dazu gehört,
daß man gewiß wisse, ob ein Mensch recht tod
sey, oder nicht? Und wenns auch unser Väter
verstünde, der wird es nicht unter einem Gulden
thun, und für arme Leute hält es so schon schwer,
die Begräbniskosten zusammen zu bringen?“ —
Ihr habt Recht, Freund, es muß den Angehöri-
gen des Verstorbenen, die schon mit der Krankheit,
Zink. Bott. (1797.) B Ko.

Komm, Ede, wenhe mir ihn ein;
Durch dich erst kann ich glücklich werden.
Heil mir! das beste Kind auf Erden
Muß auch die beste Gattin seyn.

Ja, Lina, Tugend darbet nie:
Und hat ein Gatte keine Kronen,
Die Kindesreue zu belohnen,
So löbnt der Eltern Segen sie.

I b r a h i m,

an meinen Carl.

Es Ferdinand mit frommer Rath
Die Mauren von sich stieß,
Floh Omars junges Heldeb Blut
Durch Gudmanns Ritterspieß.

Aus Furcht der Rache (reich und groß
War dieser Saracen)
Floh Gudmann und blieb athemlos
Vor einem Garten stehn.

Hoch war die Mauer, doch er schwang
Sich wie ein Weßl hinein,
Nad fand in einem Bogengang
Den Herren des Guts allein.

Er steht um Schutz. Mit seinem Stab
Schlug Emir Ibrahim
Boß Ernst ist einen Pfersch ab
Und theilet ihn mit ihm.

Wiram hin, sprach er, du bist mein Gast,
Dies ist des Schirads Pfand,
Den du von mir zu heffen hast
Und gab ihm seine Hand.

Doth

Mondsviertel und Bitterung im May. (Majus)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 2ten um 7
Uhr 17 Minuten Nachmittag,
kalt bei schönem Wetter ein.

Der Vollmond den 10ten um 10
Uhr 15 Minuten Nachmittag,
bringt Sonnenschein nach sich.



Das letzte Viertel den 19ten um 9
Uhr 12 Minuten Vormittag,
ist zu kühlem Wind geneigt.

Der Neumond den 26ten um 9
Uhr 3 Minuten Vormittag, er-
zeuget warme Bitterung.

Kosten und Versäumnis gehabt haben, nicht einen
Pfennig mehr kosten. Die Sache ist aber von der
Beschaffenheit, daß jeder verständige Hausvater,
wenn er etwa noch einen Nachbar zu Rathe zieht,
das Nöthige selbst besorgen, und sein Gewissen dabey
verwahren kann: wenn er nur die Vorschrift be-
folgt, die ich Euch jetzt bekannt machen will.
Diese Vorschrift steht in einem Buche, das der
junge Herr von der Universität mitgebracht hat,
und welches ein ganz sonderbares Buch ist, voll
lauter Geschichten und Mittel, wie man sich in
allerhand Unglücksfällen durch Rath und That
helfen kann, mit vielen schönen Bildern geziert.
Auswendig ist es genannt: Das Roth- und
Hülfsbüchlein für Bauersleute. Dar-
inn steht in der 41sten und folgenden Nummern
deutlich beschrieben, wie mans machen soll, daß
kein Mensch begraben werde, der nicht recht
todt ist.

Die Leute wollten nun diese Vorschrift gern hö-
ren, und der Herr Pfarrer las sie ihnen vor,
wie sie hier folget.

Doch plötzlich rief ein Mütterlein
Den edlen Greis hinaus;
Er schloß, um unentdeckt zu sehn,
Den Gast ins Gartenhaus.

Drey Stunden harret er hier voll Gram,
Ihm scheint kein Mondenlicht,
Bis sein Beschützer wieder kam
Mit Thränen im Gesicht.

Den du erschlugst, grausamer Christ,
Sprach er, der war mein Sohn;
Schön ist die Rache, schöner ist
Gehaltner Treue Lohn.

Fluch; vor der Gartenthüre steht
Mein bestes Pferd. Man sucht
Dich an der See. Fluch nach Toled;
Gott schütze deine Flucht!

Stehst du im Greis den halben Gott?
Wer wohlthat seinem Feind,
Mein Kind, wär er ein Hottentott,
So ist er Gottes Freund.

Der Bär.

Ein Bär gab einem Affen, der ihn neckte,
Mit seinem Pfötchen einen Schlag,
Daß er halb Leichnam vor ihm lag
Und alle Vögel von sich streckte.
Wun, rief ein Löwe, das ist unerhört,
Mit einem Affen so zu haufen!
En, brummte Wex, das Sprüchwort lehrt:
Dem Narr'n muß man mit Kolben lausen.

Verbess. Brachmonat. C. Planetenstellung. Alter May.

donstag	1	Nicomedes	♂ 5	* ♀ ♀ * ♂, schön	21	Constans
freitag	2	Marcellinus	♂ 19	☾ u. 45 m. v. warm	22	Helena
samstag	3	Erasmus	♂ 3	* ☉ ♀, ☐ ♀, wind	23	Dieterich
23	Sendung des Heil. Geistes, Joh. 14. Tagel. 15 st. 35 m.			Ev. Joh. 14.		
Sont.	4	Vikar. Ed.	♂ 16	♀ Ret. Δ ☉, wolken	24	Vikar. J.
montag	5	Bonifacius	♂ 29	♂ ☉, Veracht heiß	25	Urbanus
dinstag	6	Henriette	♀ 2	♂ ☉, ein donner	26	Eleuther
mitwo.	7	Prin. Kup.	♂ 24	♂ ☉, ☉ ♀, schön	27	Prin. Eut.
donstag	8	Medardus	♂ 7	☉ ☉, klünes wind	28	Wilhelm
freitag	9	Josias	♂ 19	☉ u. 54 m. n. ☉ n.	29	Maximilian
samstag	10	Onophylon	♂ 2	☾ ☉, ☉ ♀, ☐ unft.	30	Hiob
24	Gespräch mit Nikodemus, Joh. 3. Tagel. 15 st. 42 m.			Ev. Joh. 3.		
Sont.	11	Dreyf. Ber.	♂ 13	♂ ☉, ☉ klein reg.	31	Dreyf. Bet.
montag	12	Basilides	♂ 25	♂ ☉, nicht, unft.	Alt-Brachmonat	
dinstag	13	Eliseus	♂ 7	☉ ♀ ♀, ☐ Ap. wol.	1	Nicomedes
mitwo.	14	Rufinus	♂ 18	☉ ☉, ☉ Well regen	2	Marcellin.
donstag	15	Prin. W. M.	♂ 0	♂ ☉, ☉ ☉, Δ ☉,	3	Erasmus
freitag	16	Justinus	♂ 13	♂ ☉, ☉ ☉, dunk.	4	Prin. Ed.
samstag	17	Julie	♂ 25	☾ 3 u. 44 m. n. trüb	5	Bonifacius
25	Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16. Tagel. 15 st. 45 m.			Ev. Luc. 16.		
Sont.	18	Arnold	♂ 8	♂ ☉, ☉ neblicht	7	Rupert
montag	19	Gervasius	♂ 21	♂ ☉, leicht warm	8	Medardus
dinstag	20	Abigael	♂ 4	♂ ☉, * ☉, wind	9	Josias
mitwo.	21	Albinus	♂ 13	☉ ☉, ☉ ☉, Tag. warm	10	Onophylon
donstag	22	10t. Ritter	♂ 2	♂ ☉, ☉ ☉, heiß	11	Barnabas
freitag	23	Basilus	♂ 17	☾ * ♀, ☉ ♀, donner	12	Basilides
samstag	24	Joh. Lauf.	♂ 2	☉ 4 u. 55 m. n. ☉ f. sch.	13	Eliseus
26	Vom großen Abendmahl, Luc. 14. Tagel. 15 st. 46 m.			Ev. Luc. 14.		
Sont.	25	Eberhard	♂ 17	☐ Per. in ein wind	14	2 Rufinus
montag	26	Joh. Paul	♂ 2	☉ ☉, Feuer wind	15	Wit. Mod.
dinstag	27	7 Schläfer	♂ 17	Δ ☉, aus. warm	16	Justinus
mitwo.	28	Benja.	♂ 1	♀ Dir. * ☉, regen	17	Julie
donstag	29	Peter Paul	♂ 16	* ♂, bricht. dunk.	18	Arnold
freitag	30	Pauli Ged.	♂ 29	♂ ☉, ☐ ☉, ☉ unft.	19	Gervasius

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 12.
Aubonne, den 20.
Bellfoll, den 12.
Bendorf, den 29.
Biel, den 1.
Büren, den 28.
Olion, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Gellhausen, den 25.
Grandson, den 26.
Iserten, den 6.
Lassaraz, den 27.
Lauffenburg, den 6.
Lichtenfels, den 12.
Liesel, den 14.
Martensach, den 1.
Mellingen, den 5.
Mossee, den 28.
Murten, den 7.
Nordlingen, den 19.
Olten, den 19.
Petterlingen, den 1.
Montarlier, den 25.
Rapperswil, den 7.
Ravensburg, den 15.
Romammotier, d. 23.
Romont, den 13.
Schaffhausen, den 6.
Sempach, den 5.
Salzhurn, den 6.
St. Cergue, den 21.
St. Claude, den 5.
St. Immer, den 8.
St. Etier, den 15.
Strasbourg, den 24.
Sursee, den 26.
Vilmergen, den 22.
Alm, den 15.
Wien, den 24.
Weg, den 1.
Wöl im Thurgau, 13.
Zefingen, den 6.
Zürich, den 19.
Zuzach, den 3.

Ein dürre Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzumal, heret er Schuren und Fag. Hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Rothjahr, Rothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Ueberlassen.

Das er
Uhr
kommt

Der V
Uhr
leidet
niß u

Der f
b ü ch
bey S

Ma
pel, d
wahrb

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Das erste Viertel den 2ten um 6
Uhr 45 Minuten Vormittag,
kommt bey warmer Witterung.

Der Vollmond den 9ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
leidet eine unsichtbare Finsterniß
und bewirkt Ungewitter.



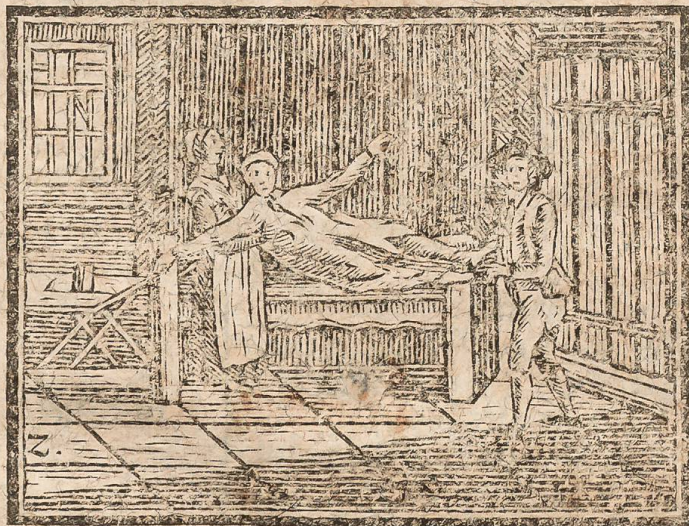
Das letzte Viertel den 17ten um 3
Uhr 44 Minuten Nachmittag,
stellt sich mit trübem Gewölke ein.

Der Neumond den 24ten um 4
Uhr 55 Minuten Nachmittag,
verursacht eine sichtbare Sonnenfinsterniß und große Hitze.

Fünftes Capitel.

(Pro. 41. des Roth- und Hülfsbüchleins.)

Der Herr Pfarrer liest aus dem Roth- und Hülfs-
büchlein die Vorschrift, was man thun soll, daß
bey Sterbefällen die Leute nicht eher begraben werden,
bis sie tod sind.



Bis ich tod bin, begrabt mich nicht!
Sonst klag ich es vor Gott's Gericht.

Man hat leider! gar viele und klägliche Exem-
pel, daß Leute sind begraben worden, welche nicht
wahrhaftig tod waren, sondern nur in tiefen Ohn-
machten

Der Lohn des Helden.

Stark fiel der Leu, der auf der Jagd
So tief sich in das Holz gewagt,
Zweem Liegern in die Pranken.
Gewaltig war sein Widerstand;
Allein erschöpft und übermüdet
Stieg er iht an zu wanken.

Da sprang der Dogge schnell heran
Und rettete dem armen Chan
Durch seinen Tod das Leben;
Denn kaum entfloß die Worderdeut,
So sah er ihn mit stilkem Muth
Den Geist der Göttern geben.

Iht kam der ganze Hof herbey:
„Wir edelt hier: sprach König Leu
Zum Fackse, seinem Claven:
Weg mit dem Aes, es braucht kein Grab;
Nur zieh mir ja die Haut ihm ab,
Es läßt sich gut drauß schlafen“.

Ist dieses, rief mit bitterm Hohn
Der Bär zum Wolf, des Helden Lohn,
Nach dem wir alle dürsten?
Stirb für dein Weib, für deinen Freund,
Fürs Vaterland, für deinen Feind;
Nur stich für keinen Fürsten!

Der Schröter, die Schnecke und der Mölkendieb.

Ein Schröter, der mit einer Schnecke
Im Schatten einer Weißdornhecke

Spa.

Verbess. Heumonat.

Planetenstellung.

Alt-Brachm.

Jahrmärkte im Heumonat.

Samstag	1 Theobald	13	7 u. 22 m. v. regen	20 Abigail
27	Vom verlobten Schaaf		Luc. 15. Tagel. 15 st. 4 m.	Ev. Luc. 15.
Sont.	2 W. Helms.	28	□♂, Beu wind	21 Albinus
montag	3 Francisca	9	△○, hellm warm	22 10t. Ritter
dinstag	4 Ulrich	21	△♂/△♀, donner	23 Basilus
mitwo.	5 Hedwig	4	♂♂/♂♀, regen	24 Joh. Tauf.
donstag	6 Esaias	16	♂♂, △♀, ⊕ kahl	25 Eberhard
freitag	7 Joachim	28	♂♀, Glückes ungl.	26 Joh. Paul
samstag	8 Kilian	10	♂♂, ⊕ ⊕ warm	27 7 Schläfer
28	Vom Balken und Splitter		Luc. 6. Tagel. 15 st. 34 m.	Ev. Luc. 6.
Sont.	9 4 Cyrillus	22	● 2 u. 25 m. v. hitz	28 4 Benjam.
montag	10 7 Brüder	3	⊕ Ap. Sonnen hell	29 Peter Paul
dinstag	11 Nahel	15	♂♂, ♀ schön	30 Pauli Ged.
mitwo.	Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Niederg. 7 u. 45 m.	Alt-Heumonat.
donstag	12 Samson	27	♂♂, ♀ zinn , △♀	1 Theobald
freitag	13 Helmr. Kass.	9	△♂, schelm , ⊕ heiß	2 W. Helms.
samstag	14 Bonavent.	21	△○, ⊕ wolken	3 Francisca
	15 Margaretha	4	♂♂, ♂♂♀, □♂	4 Ulrich
29	Von Petri Berufung		Luc. 5. Tagel. 15 st. 24 m.	Ev. Luc. 5.
Sont.	16 5 Hundt. W.	16	♂♂, Soll schön	5 5 Hundt. W.
montag	17 Alexius	29	● 4 u. 39 m. v. heiß	6 Esaias
dinstag	18 Brandolf	3	♂♂, man warm	7 Joachim
mitwo.	19 Rosina	26	♂♂, doch ♂ heiß	8 Kilian
donstag	20 Otto, Hart.	0	♂♂, *♂, donner	9 Cyrillus
freitag	21 Elsa	25	⊗ niemahls wind	10 7 Brüder
samstag	22 W. Mag. Oluf		♂♂, ♂♂, warm	11 Nahel
30	Pharisäer Gerechtigkeit		Matth. 5. Tagel. 15 st. 9 m.	Ev. Matth. 5.
Sont.	23 6 Apollonia	25	● 11 u. 54 m. n. CS	12 6 Samson
montag	24 Christina	11	□♀, ⊕ Per. moll.	13 Helmr. Kass.
dinstag	25 Fal. Christ.	26	△♀, △♀, regen	14 Bonavent.
mitwo.	26 Anna	11	*♂, forglos wind	15 Margaret.
donstag	27 Martha	26	*♀, ⊕ nebel	16 Ruth
freitag	28 Bantaleon	9	*♂, seym. schön	17 Alexius
samstag	29 Beatrice	23	♂♂, ♀ schön	18 Brandolf
31	Jesus heisset 4000 Mann		Marc. 8. Tagel. 14 st. 52 m.	Ev. Marc. 8.
Sont.	30 7 Jakobea	6	● 4 u. 34 m. n. △♂	19 7 Rosina
montag	31 Germanus	18	⊕ warm	20 Otto, Hart.

Navau, den 5.
 Harberg, den 5.
 Harburg, den 2.
 Harwangen, den 13.
 Altkirch, den 25.
 Augsburg, den 4.
 Beaucuire in Lango
 doc, den 22.
 Durlach, den 25.
 Greuchen, den 3.
 Heideberg, den 17.
 Herzogenbuchsee, d. 5.
 Lang, den 26.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 19.
 Lütens, den 19.
 Mainz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Müden, den 5.
 Neus, den 6.
 Orbe, den 10.
 Rheinegg, den 26.
 Romont, den 11.
 Sanen, den 4.
 Sempach, den 9.
 St. Anneberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Wisis, den 25.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 10.
 Welsch-Neuenburg
 den 5.
 Willnau, den 2.

Das erste
 We
 bringt
 Der Vol
 25 W
 die L
 Das lech
 machte
 gleich
 sich ab
 Er kan
 doch n
 haben
 und ist
 entstehe
 zu fließ
 steht.
 dern er
 nen W
 Milch
 jungen
 dass sie
 nicht.
 sen - G
 wieder
 gefleide
 Hülfe ei
 ben.
 der gro
 ben hat
 es so n
 wtrlich
 so thar
 aesch eh
 streckt i
 der vor

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna Tag die
 Amrisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern früh aufgehet und der
 erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonath. (Julius.)

Den 22sten die Sonne in Löw.

Das erste Viertel den 1ten um 7
Uhr 22 Minuten Vormittag,
bringt Regen.

Der Vollmond den 9ten um 2 Uhr
25 Minuten Vormittag, hebert
die Luft auf.

Das letzte Viertel den 17ten um



4 Uhr 39 Minuten Vormittag,
ist zu großer Hitze geneigt.

Der Neumond den 23ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
versetzt kaltes Gewölz herbei.

Das erste Viertel den 30ten um 4
Uhr 34 Minuten Nachmittag,
bewirkt große Wärme.

machten lagen. Ein Mensch ist nehmlich nicht
gleich tod, wenn er nicht mehr hört, nicht sieht,
sich nicht beweget, und nicht mehr Athem holt.
Er kann ganz kalt, starr und steif seyn, und lebt
doch noch. Er kann sogar blaue Flecken am Leibe
haben und die Augen können ihm gebrochen seyn,
und ist doch nicht tod. Solche tiefe Ohnmachten
entstehen, wenn das Blut aufhört in den Adern
zu fließen, und wenn das Herz und der Puls still
steht. Aber da ist der Mensch noch nicht tod, son-
dern er stirbt alsdann erst, wenn das Blut in sei-
nen Adern gerant, und sich scheidet, wie saure
Milch. Da geschieht erst der rechte Tod. Bey
jungen Leuten geschieht es nun öfter, als bey alten,
daß sie aussehen, als wären sie tod, und sind es
nicht. Doch ist zu Waltershausen, in Sach-
sen: Gottha, auch eine Frau von 70 Jahren
wieder erwacht, als sie schon abgewaschen und an-
gekleidet war. Ihr Schwiegersohn wollte mit
Hülfe einer Nachbarin die Leiche aus dem Bette he-
ben. Da sagte die Nachbarin: Er solle sie bey
der großen Furchen anfassen; weil man den Glau-
ben hat, die Tooten kämen nicht wieder, wenn man
es so mache. Ob nun wohl kein Toter, der
wirklich tod und begraben ist, wieder kommen kan,
so that es der Mann doch. Und siehe da! was
geschieht? Die alte Mutter richtet sich auf! und
streckt ihre Arme nach dem Schwiegersohne aus,
der vor Schrecken rast zu Boden sinkt. Sie lebte
nun

Spaziiren kroch, gerieth mit ihr
In Streit und zwar der Hörner wegen.
Kaum trägt ein jünger Offizier
So stolz den neuen Treddelbegen
Als Junker Schröter sein Geweih.
Der Hirsch, dem wir am meisten gleichen,
Sprach er, muß, ohne Pralerey,
Mit seinem Kopfsputz meinem weichen:
Er dienet mir, du weißt es schon,
Zur Hand, und wie dem Krebs, zur Scheere,
Im Krieg zum Schutz und Truggewehre,
Und ... „Alles gut, mein lieber Sohn!
Und doch mücht ich mit dir nicht tauschen!
Auf meinen Hörnern hat die Macht
Des Zers zwey Augen angebracht,
Wodurch ich die Gefahr belauschen,
Und die ich, rückt der Feind heran,
Schnell, wie mich selbst verbergen kann“.
So predigte die bunte Schnecke
Ihr Gegenlob. Der Schröter blieb
Bey seinem Kopf. Ein Mollendieb,
Der abgemattet auf der Hecke
Sich niederließ, ward außersehn,
Zum Schiedsmann in dem Streit zu dienen.
Ich, sprach er mit gelehrten Mienen,
Bin für die Hörner, die man schon
Verbergen kann; nur sind die Augen
Das nicht, was mir daran behagt. —
Wie so? — Weil sie, ins Ohr gesagt,
Für Hörnerträger gar nichts taugen.

Die Frage.

In Straßburg stieg ein Cavalier
Aufs Münster: Bliß, wie hoch! mir grauet,
Sprach er zum Thürmer, sag er mir
Herr Landsmann, ward das hier g'bauet?
Die

Verbess. Augustimonat.



Planetensstellung.

Alt-Heumonat.

Jahresmärkte im Augustimonat.

dingstag	1	Pet. Kettf.	1	☐ ♀, Wo ☉ wind	21	Elena
mitwo.	2	Port. Mos.	13	☾ △ ☉, △ ♀, regen	22	Mr. Magd.
donstag	3	Stef. Erf.	25	☉ ☉, ♀ in ☉, trüb	23	Apolonia
freitag	4	Justus	7	☉ ☉, ☉ ☉, doner	24	Christina
samstag	5	Oswald	19	☾ * ☉, max heiß	25	Jak. Christ.
32	Vom falschen Propheten,			Matth. 7. Tagel. 14 st. 33 m.	Co. Matth. 7.	
Sont.	6	Sixtus	0	☉ ☉, den 8 warm	26	8 Anna
montag	7	Alfra. Dan.	12	☉ 6 u. 1 m. n. (Ap. 8)	27	Martha
dingstag	8	Reinhard	24	☉ Ret. * ☉, regen	28	Basileon
mitwo.	9	Lea	6	☉ ☉, Bod. dunkel	29	Beatrice
donstag	10	Laurentius	18	☉ ☉, ☉ ☉, wolk.	30	Jakobea
freitag	11	Gottlieb	1	☉ ☉, zum neblig	31	Germanus
☉	Aufgang 4 Uhr, 52 m.			Niederg. 7 Uhr, 8 min.	Alt-Augstmon.	
samstag	12	Clara	13	△ ☉, ☐ ☉ wind	1	Pet. Kettf.
33	Ungerechte Haushalter,			Luc. 16. Tagel. 14 st. 13 m.	Co. Luc. 16.	
Sont.	13	Hippolit.	26	☉ ☉, ♀ in ☉, ☉ ☉,	2	9 Port. M.
montag	14	Samuel	8	☉ ☉, Gärtnere heiß	3	Stef. Erf.
dingstag	15	Mr. Hirschf.	22	☾ 3 u. 21 m. n. wind	4	Justus
mitwo.	16	Joh. Roch.	5	☉ ☉, macht, wind	5	Oswald
donstag	17	Berthold	19	☉ ☉, * ☉, ☉ ☉,	6	Sixtus
freitag	18	Gottwald	4	☉ ☉, Da ist nebel	7	Alfra. Dan.
samstag	19	Sebalbus	19	☾ ☉, ☉ ☉, ☐ ☉, heiß	8	Reinhard
34	Jesus weint über Jersal.			Luc. 19. Tagel. 13 st. 52 m.	Co. Luc. 19.	
Sont.	20	10 Bernh.	4	☉ ☉, * ☉ ☉ schön	9	10 Lea
montag	21	Privatus	19	△ ☉, der ☉ scheint	10	Laurentius
dingstag	22	Scypio	1	☉ 7 u. 2 m. v. warm	11	Gottlieb
mitwo.	23	Zachaus	19	☉ ☉, Garten wind	12	Clara
donstag	24	Bartholo.	4	☐ ☉, * ☉ ☉ regen	13	Hippolitus
freitag	25	Ludwig	18	☉ ☉, ☉ ☉, dunkel	14	Samuel
samstag	26	Genesius	1	* ☉, schlecht heiß	15	Mr. Hirschf.
35	Pharisäer und Jöliner,			Luc. 18. Tagel. 13 st. 30 m.	Co. Luc. 18.	
Sont.	27	11 Hund. E.	14	☉ ☉, ♀ in ☉, regen	16	11 Hund. E.
montag	28	Augustinus	27	☐ ☉, * ☉, * ☉ wind	17	Berthold
dingstag	29	Joh. Enth.	6	☾ 5 u. 22 m. v. ☉ ☉	18	Gottwald
mitwo.	30	Felix Adolf	22	☉ bedacht, schön	19	Sebalbus
donstag	31	Rebecca	4	☉ in ☉, △ ☉, △ ☉,	20	Bernhard

Aaron, den 2.
 Beschliematt, den 21.
 Belleserde, den 1.
 Belanten, den 29.
 Bischoffzell, den 28.
 Breimgarten, den 21.
 Brüg, den 15.
 Chindon, den 22.
 Dieffenhofen, den 10.
 Ebu auf den Freyhe-
 gen, den 25.
 Einsiedeln, den 31.
 Engen, den 24.
 Einsiedeln, den 24.
 Fischbach, den 10.
 Freit im Freithal, d. 7.
 Genf, den 1.
 Glaris, den 8.
 Harauf, den 1.
 Huttropl, den 2.
 Kaufen, den 24.
 Laufer, den 15.
 Laßal, den 16.
 Lignieres, den 29.
 Salthesjermatt, d. 21.
 Sölden, den 30.
 Münster in Grefelden
 den 1.
 Muelen, den 23.
 Neuchâtel am Bieler
 see, den 29.
 Nidau, den 29.
 Noirmont, den 5.
 Olten, den 21.
 Rappertswyl, den 23.
 Reichensee, den 10.
 Rheinfelden, den 31.
 Romont, den 17.
 Schaffhausen, den 24.
 Seefingen, den 2.
 Solothurn, den 1.
 St. Janser, den 20.
 St. Urs, den 11.
 Sursee, den 28.
 Thieringen, den 24.
 Tschuggenau, den 23.
 Wiltsau, den 10.
 Zellingen, den 24.
 Zurzach, den 26.
 Zuzwil, den 23.

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde das gan-
 ze Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Haue nicht gabelt, in der End nicht gabelt
 im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augustmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond den 7ten um 6
Uhr 1 Minute Nachmittag, ist
zu äußerem Wetter geeignet.

Das letzte Viertel den 15ten um
3 Uhr 21 Minuten Nachmittag,
beweist Wind.



Der Neumond den 22ten um 7
Uhr 2 Min. Vormittag, fällt
sch bey großer Wärme ein.

Das erste Viertel den 29ten um 5
Uhr 22 Minuten Vormittag,
verursacht schöne Witterung.

nun noch drey Tage, ehe sie wirklich starb. Die Frau
wäre also gewiß im Grabe wieder aufgemacht, wenn
man sie zu bald begraben hätte, welches aber in Sach-
sen-Gotha von der Herrschaft verhozen ist.

Die Krankheiten, bey welchen der Mensch so
sehr von Sinnen kommen und ohnmächtig werden
kann, als ob er tod wäre, sind Schlagflüsse,
Steckflüsse, Blutflüsse, fallende Sucht, Starrsucht,
Schlaffsucht, Mutterbeschwerden, Milchsucht, Darm-
gicht, Pest. So auch wenn Mutter oder Kinder
über der Geburt oder gleich darnach verschwinden,
oder wenn die Mutter stirbt, ehe sie geboren hat,
da das Kind noch leben kann. Am öftersten ge-
schieht es aber, wenn Leute, die sonst gesund sind,
plötzlich ums Leben kommen, es sey durch innerliche
Zufälle, oder durch äußerliche. Daher denn auch
Ertrunkene, Erhenkte, von bösen Dünsten Erstikte,
vom Blitz getroffene, Erstorne, von Freuden oder
Schrecken gestorbene, schwer gefallene oder an et-
ner Wunde verblutete, nicht für tod, sondern nur
für ohnmächtig zu halten sind: bis man ordentlich
probt hat, ob sie noch Leben in sich haben. Auch
muß man besonders vorsichtig bey solchen seyn,
welche sonst zu Zeiten Ohnmachten gehabt haben.

Es giebt aber kein ganz gewisses Zeichen des
wirklichen Todes, als den faulen Todtengeruch,
den jedermann unterscheiden kann: und wenn dieser
sich einstellt, können die Leichen auch an zu gähren,
so daß der Schaum vor den Mund tritt, und
Sink. Bott (1797.) C schwarz

P i p i n.

Auf einem Schlosse der Vogesen,
Das Blixburg heißt,
Spuckt, wie wir in der Kronik lesen,
Ein Voltergeist.

Ein Fräulein ist, halb Weiß halb Drache,
Aus Schwabenland,
Von einer bösen Fey aus Rache
Hieher gebannt.

Es liegen hunderttausend Kronen
Bereit, den Held,
Der sie erlöset, zu belohnen.
Ein schönes Geld!

Zehn Ritter hatten sich verbürgt,
Sie zu befreyn;
Allein man fand sie all' erwürgt
Im nahen Hain.

Pipin, ein Knapp aus Lotharingen
Des Adels Schmuck,
Von dem noch heut die Ammen singen
Bernahm den Spuck.

Nun kann er weder ruhn noch rassen;
Er steigt zu Roß,
Und kömmt am Abend vor Frohnfasten
Zum Zauberschloß.

Er setzt, ermattet von der Reise,
Am Thor sich hin:
Drey Uhus und drey Fledermäuse
Begrüßen ihn.

Kaum

Verbess. Herbstmonat: C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

freitag	1	Ver. Egid.	16	☿, ☽, ☿ Wind	21	Privatus
samstag	2	Abfolon	27	☿, ☽, ☿ wol.	22	Scipio
36	Vom Lauben u. Stummen,			Marc. 7. Tagst. 13 st. 7 m.	Ev. Marc. 7.	
Sont.	3	12 Theodos.	9	☿ Ap. die ☽ wind	23	12 Zachus
montag	4	Esther	21	☿ ☽, ☿, ☿ kühl	24	Bartholom.
dinstag	5	Hercules	3	☿, ☽, ☿ Erndte trüb	25	Ludwig
mitwo.	6	Magnus	15	☿ 9 u. 36 m. v. regen	26	Genesius
donstag	7	Regina	28	☿, ☽, ☿ unftet	27	Ruffinus
freitag	8	Mar. Geb.	10	☿, ☽, ☿ soll dunkel	28	Augustinus
samstag	9	Ulhardus	23	☿, ☽, ☿ regen	29	Joh. Entf.
37	Barmherzige Samariter,			Luc. 19. Tagst. 12 st. 41 m.	Ev. Luc. 19.	
Sont.	10	13 Gorgon.	5	☿ ☽, gebet frisch	30	13 Fel. Ad.
montag	11	Felix Neg.	18	☿, ☽, ☿ wind	31	Rebecca
☉	Aufgang 7 Uhr, 43 m.			Nidberg. 6 Uhr, 17 m.	Alt-Herbstm.	
	12	Tobias	2	☿, ☽, ☿ regen	1	Ver. Egid.
dinstag	13	Hector	15	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	2	Abfolon
mitwo.	14	Erhöhung	29	☿ ou. 18 m. v. wind	3	Theodosius
donstag	15	Nicodemus	13	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	4	Esther
freitag	16	Cornelius	28	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	5	Hercules
38	Von 10 Ausfägigen,			Luc. 17. Tagst. 12 st. 17 m.	Ev. Luc. 17.	
Sont.	17	14 Lambert	12	☿ Per. Mus schön	6	14 Magnus
montag	18	Rosa	27	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	7	Regina
dinstag	19	Januarius	12	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	8	Mar. Geb.
mitwo.	20	Fruf. Ana.	26	☿ 3 u. 20 m. n. regen	9	Ulhardus
donstag	21	Math. Ev.	12	☿ in ☽, ☽, ☿ frisch	10	Gorgonius
freitag	22	Maurit. ☉ in ☽	9	☿ Tag u. Nacht gleich	11	Felix Neg.
samstag	23	Linn. Teel.	9	☿ ☽, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	12	Tobias
39	Vom ungerechten Mamon,			Marc. 6. Tagst. 11 st. 57 m.	Ev. Marc. 6.	
Sont.	24	15 Robert	23	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	13	15 Hector
montag	25	Cleophas	5	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	14	Erhöhung
dinstag	26	Cyprianus	18	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	15	Nicodemus
mitwo.	27	Cosm. Dam.	0	☿ 10 u. 0 m. n. warm	16	Fruf. Corn.
donstag	28	Wenceslaus	12	☿ ☽, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	17	Lambert
freitag	29	Michael	2	☿, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	18	Rosa
samstag	30	Wef. Hier.	6	☿ ☽, ☽, ☿ ☽, ☿, ☿	19	Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.
 Altkirch, den 29.
 Appenzell, den 16.
 Auhonne, den 26.
 Bellegarde, den 22.
 Bern, den 5.
 Ber, den 28.
 Biel, den 21.
 Breslau in Schles. 4.
 Chaudesand, den 12.
 Chindon, den 1.
 Coppet, den 5.
 Cossonay, den 7.
 Courtley, den 24.
 Donschigen, den 1.
 Erlenbach, den 12.
 Emese, den 1.
 Falkenberg, den 14.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Freiburg im Brisg. 21.
 Freiburg in Schw. 14.
 Gsteig bey Sanen, 23.
 Hasli, den 20.
 Herisau, den 29.
 Hiffingen, den 25.
 Herten, den 5.
 Langenbruck, den 20.
 Langenthal, den 7.
 Langnau, den 20.
 Lauffenburg, den 29.
 Leipzig, den 29.
 Lengburg, den 28.
 Lietingen, den 9.
 Losanon, den 8.
 Morsee, den 6.
 Mühlhausen, den 14.
 Münster im Aerg. 25.
 Neus, den 28.
 Noz, den 26.
 Densingen, den 18.
 Oesch, den 20.
 Peterlingen, den 21.
 Pruntrut, den 8.
 Reichenbach, den 24.
 Schwarzenburg, d. 28.
 Solothurn, den 9.
 St. Cergue, den 19.
 Thun, den 27.
 Unterseen, den 22.
 Zürich, den 11.
 Zurzach, den 4.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat an
 chda Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaeli reißet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung
 hat gelehrt, daß es so viel Reissen nach Georgi gibt.

Mondsbiertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in der Waag.

Der Vollmond den 6ten um 9 Uhr
36 Minuten Vormittag, bringt
Regenwetter.

Das letzte Viertel den 14ten um
0 Uhr 18 Minuten Vormittag,
heitert die Luft auf.



Der Neumond den 20ten um
Uhr 20 Minuten Nachmittag
ist zu Regen geneigt.

Das erste Viertel den 27ten um
10 Uhr 0 Minuten Nachmittag,
bewirkt warme Witterung.

schwarzblaue Flecken am Leibe zum Vorschein
kommen. Dieses muß man bey jedem Verstorbe-
nen abwarten, ehe man ihn begräbt; aber länger
braucht man nicht zu warten. Wenn sich diese
Zeichen auch schon etliche Stunden nach dem Ab-
sterben einstellen, so ist der Tod doch gewiß.

Damit nun kein Mensch begraben werde, ehe
diese Zeichen wirklich da sind, so muß

1) jeder Hausvater, der kein Mörder an den
Seinigen werden will, selbst darauf sehen, daß
aus seinem Hause keine Leiche eher hinaus getragen
werde, bis sie anfängt, nach der Verwesung und
Fäulnis zu riechen.

2) Damit man in der Zeit, bis die sichern
Zeichen des Todes kommen, die Kranken nicht et-
wa durch Unvorsichtigkeit ums Leben bringe, so
muß man ihnen, wenn es schelet als wollten sie
sterben, ja nicht das Kopfkissen wegziehen. Die-
ses ist eine sehr gottlose Gewohnheit; denn man-
cher stirbt alsdann, weil das Blut mehr nach dem
Kopfe zu treibt, an einem Schlagflusse, der sich
wieder erholt hätte, wenn man ihm das Kopfküs-
sen gelassen hätte.

3) Man muß einen Kranken, mit dem es
wirklich aus zu seyn scheint, doch nicht gleich den
Augenblick aus dem Bette nehmen, und wenns
Winter ist, aus der Stube hinausbringen, sondern
man muß ihn 3 bis 4 Stunden noch im Bette
warm zugedeckt lassen.

Raum schlug es zwölf in der Kapelle,
So barst das Thor:
Ein grosser Hund lag auf der Schwelle,
Schwarz wie ein Mohr.

Was thut der Knapp? Er macht in Eile
Das Kreuz auf ihn;
Husch! flieht das Thier mit Angstgebrule,
Gott weis, wohin?

Nun führe ein Frensch ihn zum Throne,
Wo Bertha saß,
Betrübt mit einer Grafenkrone
Von Chrysopras.

Blas, wie der Rix, erschien die Dirne:
Ihr Augenpaar
War grün, ein Vorgebirg die Stirne,
Und fahl ihr Haar.

Der Junker stukt, blickt nach dem Schage,
Und bey dem Glanz
Des Golds vergißt er Berthens Frage
Und Schuppenschwanz.

Wie soll ich dir die Freyheit geben,
Du holde Magd?
Sprach er: Mit Freuden sey mein Leben
Daran gewagt!

Ein Kuß erlöset mich, sprach die Holde,
Vom Schlangeneið,
Und schenkt mich dir mit diesem Golde
Zum Eheweib.

Er naht sich ihr mit lühner Hize;
Ha! welch ein Graus!
Ihr Mund spent plötzlich rotbe Blitze
Und Donner aus.

Werbeß. Weinmonat.

CL. Planetenstellung.

Alt-Hebstmon.

Jahrestärkte im
Weinmonst.

40	Vom Tobten zu Nain,	Luc. 7. Tagel. 11 ft. 32 m.	Ep. Luc. 7.	Narau, den 18.
1	Remig.	Cap. ⊕ hell	16 Ananias	Narburg, den 18.
2		wind	21	Welsboden, den 3.
3	Lucretia	Δ h, ○	22	Nelen, den 25.
4		8, reissen	23	Nasel, den 28.
5	Aramanda	feucht	24	Nern, den 3. und 24.
6	Angela	o u. 53 m. v. wind	25	Nugg, den 24.
7	Juditha	trüb	26	Nüren, den 4. u. 25.
41	Vom Wassersüchtigen,	Luc. 14. Tagel. 11 ft. 8 m.	Ev. Luc. 14.	Nurgdorf, den 18.
8	Amalia	dunk.	27	Obauford, den 2.
9	Dionysius	Δ h, * y wolken	28	Oelenbach, den 10.
10	Gedeon	Δ h, * y, * feucht	29	Oerlingen, den 17.
11	Burthard	regē	30	Ostfildern, den 11.
12	Jonathan	naß	1	Ottmar, den 10.
13	Colmannus	8 u. om. v.	2	Ottmar, den 10.
14	Calixtus	wind	3	Ottmar, den 10.
42	Vornehmstes Gebott,	Math. 22. Tagel. 10 ft. 46 m.	Ev. Math. 22.	Ottmar, den 10.
15	Theresa	Per.	4	Ottmar, den 10.
16		* h, ⊕ wind	5	Ottmar, den 10.
17	Lucina	* y,	6	Ottmar, den 10.
18		□ h, 8, kalt	7	Ottmar, den 10.
19	Ferdinand	8, wind	8	Ottmar, den 10.
20	Wendelin	1 u. 48 m. v. hell	9	Ottmar, den 10.
21		8 y schön	10	Ottmar, den 10.
43	Vom Sichtsüchtigen,	Math. 9. Tagel. 10 ft. 24 m.	Ev. Math. 9.	Ottmar, den 10.
22	Colu.	* y, * 8 reissen	11	Ottmar, den 10.
23	Severus	Δ h, nebel	12	Ottmar, den 10.
24	Salomea	8, wind	13	Ottmar, den 10.
25	Crispinus	* y, kalt	14	Ottmar, den 10.
26	Amandus	U, □ y, * wind	15	Ottmar, den 10.
27	Sabina	5 u. 37 m. n. wolken	16	Ottmar, den 10.
28		Cap. regen	17	Ottmar, den 10.
44	Königliche Hochzeit,	Math. 22. Tagel. 9 ft. 58 m.	Ev. Math. 22.	Ottmar, den 10.
29	Marcissus	* ⊕ unluft.	18	Ottmar, den 10.
30	Theonestus	Δ h, trüb	19	Ottmar, den 10.
31	Welfa.	gel.	20	Ottmar, den 10.

Ist in dem Herbst das Wetter heil, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmon ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Werklässern. Gibts viel Eichen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nährt, die Arä vermehret; der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Monds Viertel und Witterung im Weimmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Der Vollmond den 6ten um 6
Uhr 53 Minuten Vormittag,
erzeuget Wind und trübe Wol-
ken.

Das letzte Viertel den 13ten um
8 Uhr 0 Minuten Vormittag,
bringt unfreundliche Witterung.



Der Neumond den 20ten um 1
Uhr 48 Minuten Vormittag,
erzeuget hellen Sonnenschein.

Das erste Viertel den 27ten um 5
Uhr 17 Minuten Nachmittag,
ist in Wolken verhüllt.

4) Ist ihm nun beym Absterben allmählig die Nase spitzig worden, sind ihm die Schläfe einge-
fallen, die Augen tief in den Kopf gesunken, die Ohren kalt geworden, ist die Haut auf der Stirn hart und gespannt, und die Farbe schwarz oder bleich geworden: so muß man noch warten, bis der faule Todtengeruch kommt, ehe man ihn begräbt.

5) Steht aber ein Verstorbener im Gesicht noch ziemlich unverändert aus, oder ist er schnell ge-
storben, so muß man ihn nicht eher aus dem Bette nehmen, bis man probirt hat, ob noch Leben in ihm sey, und ob es wieder erregt werden könne? Deswegen muß man auch den Arzt oder Wund-
arzt nicht abweisen, wann die Kranken tod zu seyn scheinen: sondern man muß diese vielmehr nun erst herbeyrufen, daß sie zusehn, ob es der rechte Tod ist, und in zweifelhaften Fällen anordnen, wie man die Proben machen soll. Sind diese gemacht und helfen nicht, so wartet man mit der Beerdigung doch noch, bis die oben beschriebenen Zeichen des Todes, nemlich der Geruch und die schwarzblauen Flecken kommen; wenn es auch mehrere Tage dauern sollte.

6) Müßen die Tischler oder Schreiner, welche die Särge machen, wenn sie Meister werden wol-
len, sich von einem von der Obrigkeit dazu bestell-
ten Arzte unterrichten lassen, daß sie die rechten Kennzeichen des Todes unterscheiden lernen. Eher müssen sie das Meisterrecht nicht erhalten, bis sie ein

Doch Helben schreckt nicht Rad, nicht Wippe,
Nicht Cerberus.
Vivian dringt vor, und spißt die Lippe,
Und raubt den Kuß.

O Greuel! Kaum berührt er Berthen
Mit seinem Bart,
Als sie, statt ganz ein Weib zu werden,
Ganz Drache ward.

Sie stürzt ihm zischend in die Arme:
Er kämpft, er droht;
Umsonst! Sie drückt, daß Gott erbarme!
Ihn knacks zu tod.

Nun hört man ihn mit wildem Prasseln,
Durch Thal und Hain,
Um Mitternacht im Gelde rasseln
Und Zetter schreyen.

Wie mancher ruft bey diesem Wähechen
Voll Herzeleid:
Ich Thor! auch ich hab ein Megärchen
Ums Geld gestreut.

Der Igel.

Der Löwe saß auf seinem Thron von
Knochen

Und saun auf Sklaverey und Tod.

Ein Igel kam ihm in den Weg gekrochen,
Ha, Wurm! so brüllte der Despot
Und hielt ihn zwischen seinen Klauen,
Mit einem Schluck verschling ich dich!
Der Igel sprach, verschlingen kannst du mich,
Alein du kannst mich nicht verdauen.

Das

Verbes. Wintermonat. C. Planetenstellung. Mt. Weinmon.

mitwo.	1	aller Heilig.	2	☿ ⊕ Der unluft.	21	Ursula
donstag	2	aller Seelen	15	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	22	Columbus
freitag	3	Theophilus	29	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	23	Severus
samstag	4	Sigmund	11	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	24	Salomea
45	Des Königs Sohn,				Ev. Joh. 4.	
Cont. montag	5	21 Malach.	25	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	25	21 Crispin.
dinstag	6	Leonhard	8	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	26	Almandus
mitwo.	7	Florentin	22	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	27	Sabina
donstag	8	Claudius	6	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	28	Sim. Juda
freitag	9	Theodorus	20	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	29	Narcissus
samstag	10	Thaddeus	5	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	30	Theonestus
	11	Mart. B.	19	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	31	Wolfgang
46	Aufgang 7 Uhr, 22 m. Des Königs Rechnung,				Mt. Winterm.	
Cont. montag	12	22 Mart. B.	3	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	Ev. Math. 18.	
dinstag	13	Briccius	17	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	1	22 aller Heil.
mitwo.	14	Friedrich	1	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	2	aller Seelen
donstag	15	Leopold	15	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	3	Theophilus
freitag	16	Offmarus	29	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	4	Sigmund
samstag	17	Casimir	12	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	5	Malachias
	18	Eugenius	25	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	6	Leonhard
47	Vom Zinsgroschen,				Ev. Math. 22.	
Cont. montag	19	22 Elisabeth.	8	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	8	22 Claudius
dinstag	20	Amos	21	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	9	Theodorus
mitwo.	21	Mar. Dpf. O.	16	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	10	Thaddeus
donstag	22	Cecilia	18	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	11	Mart. B.
freitag	23	Clemens	10	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	12	Martin B.
samstag	24	Ephraim	21	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	13	Briccius
	25	Offmarus	21	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	14	Friedrich
48	Verwüstung des Tempels,				Ev. Math. 24.	
Cont. montag	26	2 Conrad	3	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	15	24 Leopold
dinstag	27	Jeremias	15	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	16	Offmarus
mitwo.	28	Eosthenes	28	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	17	Casimir
donstag	29	Satur.	10	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	18	Eugenius
	30	Andreas	23	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, wolk.	19	Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.

Marau, 15. Harberg, 15. Harwangen, den 2. Reich, 7. Aubonne, 21. Baden, 16. Ballebach, 10. Berchier, den 10. Bern, großer Jahr, 21. Besancon, den 14. Ber, 2. 30. Biel, 9. Blantenburg, den 11. Brienz, den 8. Burgdorf, den 9. Coppet, den 14. Cossonay, den 9. Cully, 8. Eslenbach, 21. Freiburg im Hoch, 11. Frib, ein Viehmarkt, 3. Frutigen, den 24. Grandson, den 15. Herzogenbuchsee, 11. Jferten, 28. Landern, 10. Langenthal, den 28. Laupen, 2. Lesanen, 10. Lucens, 16. Lutri, 30. Mellingen, den 26. Milden, 22. Morser, 15. Münster im Aarg, 25. Murten, den 22. Neuenstadt am Bielersee, den 28. Neus, den 30. Oberhasli, ein Viehmarkt, den 10. Densagen, den 27. Desch, den 30. Petterlingen, den 9. Rances, den 3. Rebaselben, den 16. Ristenschwyl, den 14. Rohl, den 24. Romainmotier, d. 17. Schaffhausen, den 11. Seefingen, den 30. Seengen, Vieh, 21. Sitten, 25. Sursee, 6. St. Zimmer, den 21. St. Legier, den 18. Visis, den 28. Unterseen, den 3. 22. Weisach-Neuenburg, 1. Wisiburg, den 17. Winterthur, den 9. Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gut Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (Noveml. er.)

Den 2ten die Sonne in Schütz

Der Vollmond den 4ten um 3 Uhr
28 Minuten Nachmittag, er-
zeuget Regenwetter.

Das letzte Viertel den 11ten um
3 Uhr 7 Minuten Nachmittag,
dürfte Niesel bringen.



Der Neumond den 18ten um
3 Uhr 4 Minuten Nachmittag,
stellt sich bey dunkeln Gewölke
ein.

Das erste Viertel den 26ten um 2
Uhr 39 Minuten Nachmittag,
ist zu Kälte geneigt.

ein Attestat von dem Arzt bringen, daß sie dieses
verstehen. Alsdann muß man sie darauf verpflichten,
daß sie es sogleich bey der Obrigkeit anzeigen,
wenn sie beim Brautfnehmen zum Sarge finden,
daß die verstorbene Person vielleicht nur in einer
Ohnmacht liegen könne. Auch dürfen sie den De-
ckel zum Sarge nicht eher abliefern, bis die Leiche
anfängt zu riechen.

7) Es muß in jeder Gemeinde eine gewisse
Frau von der Obrigkeit des Orts dazu bestellt seyn,
die Todten anzukleiden, und mit Hilfe des Tischlers
in den Sarg zu legen. An vielen Orten nennt man
eine solche Frau die Todtenfrau. Diese muß
nun eine verständige Person seyn, und muß auch
zu unterscheiden wissen, ob ein Mensch wirklich tod
sey, oder vielleicht nur in einer tiefen Ohnmacht
liege.

8) Es ist ein löblicher Gebrauch, auf dem
Vortagesacker die Särge, ehe sie eingesehnt werden,
noch einmahl zu öffnen, und die Todten von den
Begleitern anschauen zu lassen, um desto gewisser zu
seyn, daß sie tod sind; nur darf es nicht geschehen,
wenn sie eine ansteckende Krankheit gehabt haben.
Der Geistliche kann dazu sprechen: Ein Mensch ist
in seinem Leben wie Gras. Er blühet wie eine
Blume auf dem Felde. Wenn der Wind
darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre
Stätte kennet sie nicht mehr (Psalm 103.
v. 15. 16.).

Das Kameel.

Nach seines Mentors heißrer Pfelze
Und einer Trommel hohlem Ton
Zog ein Kameel, mit einem Schweife
Von Buben, einst durch Bissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen,
Wohin das Thier den Fuß nur hob,
Und hundert Recensenten sangen,
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.

Er seht doch, rief der Hohepriester,
Wie sitz' am es die Kniee bengt!
Dabey, versetzte der Minister,
Trägt es so schwer man will, und schweigt.

Wie stolz hebt es die hohe Stirne
Und seinen Schwanenhals empor!
Kräht eine hochgeborne Dirne,
Und wirft die freche Brust hervor.

Schweig, eitles Ding, und laß dir sagen,
Brummt ihre karge Großmama,
Daß man es oft zu ganzen Tagen
Wie ein Kartheuser fasten sah.

Ein Hauptstück habt ihr übersehen,
Sprach ist ein Bücklichter zu ihr,
Der Höcker ist, ihr müßt's gesehen,
Das Schönste noch am ganzen Thier.

So ist der Menschen Lob beschaffen:
Ein jeder preist nur was ihm nützt,
Nur seinen Freund, nur seinen Aßen,
Nur das Talent, das er besitzt.

Der

Verbest. Christmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Winterm. Jahrmärkte im Christmonat.

freitag	1	Eligius	6	Δ ☿, 4 dunkel	20	Amos	
samstag	2	Candidus	20	Δ ♀, Westwind	21	Mar. Oph.	
49		Christi Eintritt zu Jerusalem,		Math. 21. Tagel. 8 st. 29 m.		Ev. Math. 21.	
Cont.	3	1. Adv. Fab.	3	☿ ☽, alle kalt	22	25 Cecilia	
montag	4	Barbara	18	☿ ☽, 57 m. v. ☿ ☽	23	Clemens	
dinstag	5	Enoch	2	☿ ☽, ☿ ☽, ficht	24	Ephraim	
mitwo.	6	Nicolaus	16	☿ ☽, ☿ ☽, gel.	25	Catherina	
donstag	7	Agatha	1	☿ ☽, ☿ ☽, * ☽ wind	26	Conradus	
freitag	8	Mar. Empf.	15	Δ ☿, ☿ ☽, regen	27	Jeremias	
samstag	9	Joachim	0	☿ ☽, ☿ ☽, Per. schnee	28	Costhenes	
50		Zeichen des Gerichts,		Luc. 21. Tagel. 8 st. 20 min.		Ev. Luc. 21.	
Cont.	10	2. Adv. Wal.	14	☿ ☽, 39 m. n. wind	29	1. Adv. Sat.	
montag	11	Damasius	28	☿ ☽, nung kalt	30	Andreas	
		Aufgang, 7 Uhr, 51 m.		Niederg. 4 Uhr, 9 min.		Alt Christmon.	
dinstag	12	Ottilia	12	☿ ☽, will schnee	1	Eligius	
mitwo.	13	Lucia, Jost	25	☿ ☽, ver. wolken	2	Candidus	
donstag	14	Charlotte	8	☿ ☽, schwin kalt	3	Kaverius	
freitag	15	Abraham	22	☿ ☽, dem schnee	4	Barbara	
samstag	16	Adelheid	4	☿ ☽, Δ ☿, frost	5	Enoch	
51		Johannes sendet zu Christo,		Math. 11. Tagel. 8 st. 15 m.		Ev. Math. 11.	
Cont.	17	3. Adv. Laz.	17	* ☿, kann kalt	6	2. Adv. Nic.	
montag	18	Bunibald	29	☿ ☽, 59 m. v. ☿ ☽	7	Agatha	
dinstag	19	Nemefius	12	* ☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽	8	Mar. Empf.	
mitwo.	20	Frank. Al.	24	* ☿ ☽, die kalt	9	Joachim	
donstag	21	Thom. Al. ☿ ☽		☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽	10	Walther	
freitag	22	Chridonius	18	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽	11	Damasius	
samstag	23	Dagob.	0	☿ ☽, ☿ ☽, ☿ ☽	12	Ottilia	
52		Johan. zeuget von Christo,		Joh. 1. Tagel. 8 st. 13 m.		Ev. Joh. 1.	
Cont.	24	4. Adv. A. C.	11	* ☿ ☽, Δ ☿, wind	13	3. Adv. Lucia	
montag	25	Christtag	23	* ☿ ☽, über kalt	14	Charlotte	
dinstag	26	Stephanus	6	☿ ☽, 47 m. v. wind	15	Abraham	
mitwo.	27	Joh. Ev.	18	* ☿ ☽, min. schnee	16	Frank. Adel.	
donstag	28	Andreas	1	☿ ☽, * ☿ ☽, unl.	17	Lazarus	
freitag	29	Thom. Bl.	12	☿ ☽, Δ ☿, frost	18	Bunibald	
samstag	30	David	27	☿ ☽, ☿ ☽, dem kalt	19	Nemefius	
53		Simeon Weissagung,		Luc. 2. Tagel. 8 st. 18 min.		Ev. Luc. 2.	
Cont.	31	Sylvester	11	☿ ☽, * ☿ ☽, ☿ ☽ wind	20	4. Adv. Mich.	

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffet man einen milden Winter, auf den Montag einen stürmischen Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch einen harten Winter, am Donstag einen guten Herbst, am Freitag einen gesunden Frühling, am Samstag einen melancholischen Winter.

Monatsviertel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den ziten die Sonne in Steinbock.

Der Vollmond den 4ten um 4 Uhr 57 Minuten Vormittag, leidet eine schwebere Verfinsternung und bringt Schnee.

Das letzte Viertel den 10ten um 10 Uhr 39 Minuten Nachmittag, bewirkt Wind und Frost.



Der Neumond den 18ten um 9 Uhr 59 Minuten Vormittag, macht eine unsichtbare Sonnenfinsternis und kalt Winter.

Das erste Viertel den 26ten um 10 Uhr 47 Minuten Vormittag, erzeugt Wind und Schnee.

A n e k d o t e.

Von einer furchterlichen Ueberschwemmung im Württembergischen Oberamt Hornberg am Schwarzwald, den 25ten October 1778, zeichnete sich Hans Jakob Langenbacher, ein Tischmacher in einem Dörfchen, Guxach genannt, durch Menschenliebe und Heldennuth vorzüglich aus; dieser ungefähr 60 jährige Mann rettete 24 Einwohnern seines Orts das Leben, indem er sie durch angelegte Leitern und umarmende Setze über das reißende Wasser in ein höher gelegenes Haus zog. — Erst als seine Mitbürger gerettet waren, dachte er daran, auch etwas von seinem geringen Vermögen, aus seinem eigenen von seiner Gattin verlassenen Hause, das schon im Wasser stand, dem Verderben zu entreißen. Baum hatte er sich aber in dasselbe gewagt, als ihm die steigenden Fluten den Rückweg abschnitten; nun kleg er über die Dächer von einem Hause zum andern; in dem letzten überfiel ihn die Nacht, und keht war für ihn alle Rettung verloren. Hier steckte er ein Licht an, ergriff ein Gebetbuch, und stellte sich damit unter ein Fenster; und in dieser Stellung, das Licht in der einen, das Gebetbuch in der andern Hand, ohne durch Gebahren etwolge Mangelhaftigkeit zu verrathen, sahen ihn die von ihm geretteten seinen Tod erwarten, und endlich samt dem Hause von den Wellen dahin gerissen werden.

Hinf. Gott. (1797.)

D

Der Kanzelschreyer.

Ein Dorfpastor von barocker Junge Schallt einst, kraft seiner Amtsmacht, Aus allen Tönen seiner Lunge, Auf Ketzer, die er selbst gemacht: Und rief die schwarzen Legionen Der legensüßigen Dämonen Als Rächer aus dem Höllenschlund. Ein Mütterlein, das vor ihm stand, Erbeute hier am ganzen Leibe Und schwamm in einem Thränenstrom. Was weint ihr? sprach der Chorophon Beim Schluss der Predigt zu dem Weibe. Ach, liebt Gott, erziehet sie! Hab heult, daß die Gewölber hallen: Es ist ein Suter nur umgefallen, Der laß wie der Herr Pfarrer schrie.

J o h.

Von seinem milden Landesvater Durch Frohnen abgesehrt lag Jost Auf fastem Noos. Ein frommer Vater Gab in dem letzten Kampf ihm Trost: Bald, sprach er, wird euch Gott erlösen Vom Joch, das euch so hart gedrückt: Die Tuba, die euch nie beglückt, Freund, werdet ihr im Himmel finden. Ach, Herr! rief Jost so dumpf und hoch Wie aus dem Grab, wer kann das wissen? Wie armen Wauern werden wohl Im Himmel schwebend dancern müssen.

Barth.